

Medienmitteilung vom 5. Juni 2014

Bürgerrat: Unterstützung für Soforthilfefonds für Opfer von fürsorgerischen Zwangsmassnahmen

Der Bürgerrat hat beschlossen, dem Soforthilfefonds für Opfer von fürsorgerischen Zwangsmassnahmen CHF 30'000 zu überweisen. Mit diesem Fonds soll den Opfern schnell und unbürokratisch geholfen werden.

Das Testament von Christoph Merian sieht insbesondere die Linderung von Not, Armut und Unglück vor. Deshalb hat der Bürgerrat beschlossen, dem Soforthilfefonds für Opfer von fürsorgerischen Zwangsmassnahmen CHF 30'000 zu Lasten seines Kompetenzbetrages aus dem Anteil der Bürgergemeinde am Ertrag der Christoph Merian Stiftung zu sprechen – dies als Akt der Solidarität und der Betroffenheit. Mit diesem Fonds sollen ab Sommer 2014 erste Auszahlungen an ehemalige Opfer fürsorgerischer Zwangsmassnahmen und Fremdplatzierungen schnell und unbürokratisch möglich sein.

Zusätzliche Auskünfte erteilt:

Gabriella Matefi, Präsidentin Bürgerrat, Telefon 061 267 63 26

Für eine Veröffentlichung danken wir im Voraus bestens.

Weitere Informationen auch unter:

http://www.ejpd.admin.ch/content/ejpd/de/home/dokumentation/mi/2014/ref_2014-04-15.html